gemnings.

Semings.

Semings.

Semings.

Semings.

Semings.

Semings.

Semings.

Semings.

Semings.

semspris : 2 Mf. 20 Bfg. brick 2 Mf. Bringerand Bierteljahr. and bezogen frei ins bet bezogen frei ins bett 8 Mf. 17 Pfg.

tenten 20 Big.

Kreis-Teikung

für den Obertaunus-Kreis.

Mageigengebühr en:

15 Big, für die vieripa ltige Beile oder deren Raum. 3m Rachrichtenteil die Beile 30 Bi

Unseigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts. ftelle: Louifenftrage Rr. 78

Gernruf 414.

wrze Cagesmeldungen.

met aus London: Der Konig richtete an Die

Sapasmelbung aus Breft wurden dort am 2.
meitere ruffische Truppen gelandet und mit Enthusiasmus empfangen.

berichtet aus Lissabon, daß eine außerordentstung des Kabinetts für nächsten Mittwoch einsten wurde, um das Ergebnis der letzen Entsentojtas und Soares nach London zu besprechen.
erwartet wichtige Beschlüsse betress der aktiven ubme Portugals am Kriege.

embonet Melbungen jufolge murde Gir Cafenicht erichoffen, fondern gehängt. Die "Dailn ift mit diesem Borgeben der Regierung nicht

enth im Unterhause mitteilte, hat in vielen Teilen wie eine beträchtliche Erneuerung ber Sinn-Feingung in ihrer aggressivsten Form stattgefunden.

pon nach Rorwegen geflüchtete russische Juden been, daß die englische Regierung unter den in
en ansatzte, und sie vor die Wahl stellte, entweuch Flandern zu geben oder nach Russland verer werden. Biele sollen schon nach Russland abbeer worden sein.

mite Gejandte in Bufarest hat die Jahl der in mil befindlichen serbischen Truppen mit 120 000 un angegeben. Die Gesamtzahl der in Saloniti bestichen Armee der Verbündeten belause sich auf weit a200 000 Köpse. Darunter sei auch zahlreiche Gespetillerie, die früher sehlte.

bes Reuterichen Büros. Sraatssetretär Lanfing im danische Gesandte Konstantin Brun haben den mes unterzeichnet, frastdessen die Bereinigten mer Länisch-Westindien für 245 Millionen Dollar

m Berliner Lokalanzeiger" schreibt Lovat Freser m Dailn Mail": Deutschlands größte Kraft liegt in die es außerhalb seines Gebietes Krieg führt. in millen also Boden gewinnen und können uns über war eroberten Quadratkilometer nicht besonders wir das ift nur ein kleiner Ansang.

Die Kriegswoche.

Politijde Wochenichau.

Emtritt ins britte Kriegsjahr ließ uns uch die auf das, was erreicht wurde, ließ uns des noch geleistet werden muß, bis wir den Friedinglich haben, der unsere Zutunft vor seindlichen den sichert. Stolze Genugtuung über das Bertweichütterliches Vertrauen in die Zutunft das Ergebnis dieser Prüfung. Nicht eitle Ruhmstat das in Not und Tod geeinte deutsche Volk Berten des Kaisers "unbezwingbar" erscheinen, den wird sich auch das Vertrauen des greisen und der Vonaumonarchie in die unbezwingliche

bie letten Woden haben ja gezeigt, daß die

Mittelmachte auch dem wildesten feindlichen Daffenfturm fiegreich Salt gebieten tonnen. Die Wiederaufnahme ber ruffifden Offenfive ift ichon nach wenig Tagen jum Stehen gefommen, und der Rame Sindenburg gibt uns neue Burgicaft dafür, daß der ruffifche Anprall an ber treuen Baffenbrüberichaft von ichmarg-meiferot und ichwarz-gelb zerichellen wird. Im Weften aber ericopft fich ber Teind in beigem Ringen um einzelne Dorfichaften, um Gehöfte und Gehölze; von einem großen einheitlichen Durchbruchsverfuch ift langft nicht mehr die Rede, ja, der Maffenangriff an der Comme hat noch nicht einmal vermocht, unferen Angriff an der Daas aufzuhalten. Wiederum haben unfere Feldgrauen ben Angriff naher an die zweite Berteidigungslinie von Berdun berangetragen. Unfere Luftichiffe, unfere Unterfeeboote haben den Briten wiederum die Bermundbarteit ihres Infelreiches ju Gemute geführt. Bohl tonnten bie Ruffen in Urmenien Raum gewinnen, aber ben rurfifden Ungriff in Berfien vermochten fie nicht gum Stehen gu bringen. Und der mubfelige Gebirgofrieg in ben MIpen vermag die Staliener trot aller großen Worte auch nicht um einen Schritt bem Siege naber gu bringen. 3m Ge-genteil, auch die rabiateste Setypreffe tann nicht mehr wegleugnen, daß Tripolis nahezu völlig in den Sänden ber Genuffen ift.

Unfere Feinde haben bemnach allen Unlag, mit recht gemijchten Gefühlen auf die Ergebniffe zweier Rriegsjahre gurudgubliden. Und wir verfteben es volltommen, wenn herr Moquith Diefen Gefühlen in grafflichen Drohungen gegen Deutschland Luft macht. Die Erichiefung bes Kapitan Frnat't, ber ein deutsches Unterseeboot hinterliftig zu rammen suchte, foll bazu berhalten, uns aus ber "Gemeinschaft ber Rationen" auszuschließen. Man plant ein Gejet, bas ben Deutschen für zwanzig Jahre ben Aufenthalt in England verbieten foll. Das Gejeg murbe ben Briten vermutlich mehr ichaden als uns. Denn in der Beit vor dem Krieg faben wir jenfeits bes Ranals ein ftets wachsendes Bedürinis nach beutichen Arbeitsfraften. Aber in der Soffnungslofigteit, uns militarifch niederauringen, greifen die Berren in London gu jedem Mittel. Gie hoffen vielleicht, mit ihren Drohungen auch angitliche Gemuter unter uns einguschüchtern; fie hoffen vielleicht noch mehr, in ber neutralen Belt die Entruftung über unfere Kriegführung unter Gee wieder ju beleben, die John Bull icon wiederholt mit unleugbarem Gefchid für feine 3mede auszunugen mußte. Die Saltung Amerifas gegen-über unierem Sandelsunterfeeboot "Deutich land" hat ja ben Briten gang ungweifelhaft ichweren Berbrug gemacht; was liegt ba naber, als die ameritanische öffentliche Meinung von neuem gegen die "barbarifchen" Unterjeeboote aufzuhegen.

Die Reutralen für sich zu gewinnen, war ja von jeher der Vierverbandsdiplomaten Weisheit letzter Schluß. Wo es nicht mit lodenden Versprechungen geht, wie sie eben den Rumänen wieder vorgehalten werden, da müssen Gewaltmittel herhalten. Den Holländern sucht man die Fischerei zu ruinieren, den Rorwegern droht man mit der Aushungerung, um sie zum Hungertrieg gegen uns gefügig zu machen. Wir vertrauen mit unserm Herrscher auf den reichen Erntesegen dieses Jahres, wir vertrauen weiterhin auch auf das brüderliche Zusammenstehen vor Rord und Süd, um auch des schändlichen Kampses gegen die wehrlosen Daheimgebliebenen Herr zu werden.

Die Beimfahrt der "Deutschland".

Die englische und französische Presse beschäftigten sich weiter lebhaft mit der Heimfahrt der "Deutschland", die nach Meldung des Schleppers "Tammins" am Mittwoch Abend 8 Uhr 30 Min. die virginischen Kaps passierte. Ueber die Aussahrt lassen sich Pariser Blätter aus Baltimore berichten:

Die "Deutschland" lief am 1. August, nachmittags 5 Uhr 33 Min, aus Baltimore aus. Die Abfahrt glich einem Triumphzug. Ununterbrochen ertonten Die Girenen. Die Besatzung der "Deutschland", Die mir dem Kapitan auf Ded ftand, mar Gegenstand begeisterter Burufe von ben im hafen liegenden Schiffen. Gine große Menichenmenge ichaute von Motor, und Ruderbooten ber Abfahrt gu. Die "Deutschland" murbe von bem gleichen Lotjen geführt, ber fie auf ber Ginfahrt begleiter hatte. Bum Shute gegen Angriffe war bas Tauchboot von Begleitichiffen und Polizeibooten umgeben. Die Ladung der "Deutschland" enthält außer Ridel noch Kautschut, ber, um Plat ju fparen, ohne Berpadung eingelagert ift. Sobald das Tauchboot beim Leuchtturm am Cap Charles angefommen war, übernahm ein ameritanifder Torpebobootsgerftorer, ber bort feit einer Woche anterte, die Begleitung, mahrend fich bereits die Kriegsschiffe ber Berbundeten vom Cap Benry ber naberten. Er verweilte einige Stunben gegenüber ben auflauernden englischen Schiffen und fehrte dann um, ebenjo wie eine große Bahl von Privatjachten, die an der Ausjahrt ber Chejapeate-Bai harrten, ohne daß ihre Erwartung aufregender Ereigniffe erfüllt

Die Aussahrt aus der Chesapeate-Bai liegt zwischen den Kaps Henry und Charles, sie ist 24 Kilometer breit, wird aber durch Untiesen südlich des Caps Charles start eingeengt. Die Tiese in der Aussahrt beträgt etwa 18 Meter und vergrößert sich auf 25 Seemeilen Entsernung auf 26 Meter.

Nach einer Meldung der "Bossischen Zeitung" aus Kopenhagen bot die Absahrt des Handelstauchbootes "Deutschland" aus Baltimore ein seltenes Schauspiel. Es machte eine Rundsahrt durch den Hasen, umgeben von Dampsern mit Journalisten, Photographen und Filmoperateuren. Zum Abschied sang die Mannschaft aus Deck "Deutschland, Deutschland über alles" und das amerikanische Nationallied. Die amerikanischen Zeitungen bringen lange Artikel voll Sympathie sür die kühne Besatung.

Laut "Berliner Lofalanzeiger" berichtet die französiche Presse nach Erzählungen des Schleppdampsers "Tammins": Schwerer See wegen hatten die englischen Motorboote sich bereits zurückgezogen, als die "Deutschland" am Abend die Birginiakaps verließ. Auch die seindlichen Kriegsschiffe treuzten weit draußen. Die Heimsahrt begann unter den günftigsten Berhältnissen.

8-tägige Ringen vor Riga

großen Durchbruchsunternehmungen, bie im Bis bas fieggeschmudte Deutschland niederbeuwird man auch die ruffifche Julioffenfive im itt rechnen muffen. Bor einigen Wochen Imes ipottelnd bemerft, Die beutschen Linien beratt geschmächt, daß eine por Riga ftehenbe war anscheinend schon bamals nach London d burchgefidert, daß man einen Borftog von verbereite. Seit balb einem Jahre schlingen ichen Schügengräben in einem Halbfreise um alastabt an der Dünamündung. Sie sind von eise saum einen Tagesmarsch entfernt. Bon aus fieht man die Saufer, Ruppeln und umurbigen beurichen Siebelung vor fich ausbeutiden Streiter find ihr jederzeit fprung-Es ift eine webe, wunde Stelle ber ruffifchen monte icon lange das Damotlesichwert abgludlicher Durchbruch ber Ruffen bietet etipettive. Er brachte bie beutiche Dunaanten und verhieße einen begehrten Siegesederbesit der schmerglich verlorenen furminitig. Westlich und sublich Riga zieht fich stufte bis faft gur Duna ein breites Gumpfdentiden Stellungen bis ju ben Rigajden Rur am Unterlauf der Na ift ein schmaler leitlich der Strafe . Mau-Edau ein hugeteifen mit foliberem Untergrund. beiden einzigen Defileen der ruffischen Rord-

ble Ruffen aus dem Rigaer Sammelbeden Rordstabolt Angriffe angesetzt. Während der März-

offensive gingen russische Regimenter zu beiden Seiten der Ma und an der Keffauer Straße vor. Aus den gescheiterten Angriffsversuchen gewann der Feind die Erkenntnis, daß eine Offensive in breiterer Front nur an der Straße KeffausEdau angesetzt werden könne. Rachdem im Frühjahr der Durchbruch in der Mitte der Front, nördlich und südlich des Naroczses, mißglickt war, sollte ein überwältigender Druck auf den linken Flüges der deutschen Oftsront in Verbindung mit dem erhofften Vordringen im Süden durch Umjassung die Deutschen vom russischen Boden versbrängen.

Der in ichmaler Breite tief gestaffelte Borftof fiidlich Riga murbe mit größtem Borbebacht vorbereitet. Man jog die Sturmtruppen, bemahrte fibirifche Divifionen, im April und Dai aus ben vorberen Linien gurud, um fie in mehrwöchiger Ruhe für den Angriff aufzufrifden. Es murden ihnen, als fie bann wieder im Juli eingefest waren, Berbande beigegeben, die an dem Durchbruch oftlich Luct beteiligt und fomit mit ben neueften erfolgreichen Methoden vertraut waren. In bem fleinen Angriffsab-ichnitt wurde alle verfügbare Artillerie gusammengezogen. Es befanden fich barunter Raliber aller Großen, auch Schiffsgeichüte, beren Geichoffe 30,5 im Durchmeffer baben und Trichter von 10 Meter Durchmeffer aufwühlen. Gin unvermettelter Borftog, den die Ruffen in ber Racht vom 4. jum 5. Juli unternahmen und ber in unfere Sorchpoftenlinie führte, ftellte gemiffermagen bie Generalprobe bar. Ihr guter Berlauf bob die Stimmung der Sturmbeteiligten. Dem Bulgaren Radto Dimitriem, dem Befiegten von Gorlice und Krasnoftam, mar die Offenfingruppe übertragen. Er fieberte wohl nach ber Gelegenheit, feine vielen Riederlagen gut zu machen. Mit ihm weifre ber Oberbejehlshaber ber ruffifchen Rordfront, General Ruropattin, bei Rettau hinter ber vorderften Front, um

Offiziere und Mannichaften persönlich anzusassen und — sich für einen Einzug in Mitau bereit zu halten. Der Ersolg schien kaum zweiselhaft. Man wollte in mehrtägigem schwerstem Trommelseuer die deutschen Gräben, die vielsach auf dem Sumpsboden nur über der Erde aufgesseht waren, einebnen und dann mit gewaltiger Uebermacht durchbrechen. Mit zehnsacher Uebermacht wurde der Angriff angeseht. Der Sturm mußte gelingen.

Mm Conntag, ben 16. Juli feste an ber gangen Rigaer Front, von der Meerestufte bis gur Duna erhöhre Artilferietätigfeit ein. Ruffifche Kriegsichiffe erichienen bei Raggegem und beichoffen die jum Strand fühenden Schutgengraben. Gie murben von unferen Fliegern angegriffen und entfamen mit Muhe durch Bidgadfahren. Auf ben Schleichwegen der Sumpfmalber tafteren Jagotommandos por. Das Bemüben, den Angriff gu verichleiern, war muffig. Er tonnte bei ber Beichaffenheit bes Gelandes por Riga nur an ber Strage Reffau-Cdau erfolgen. Etwa 3 Rilometer weftlich Diefer Strage, am Ratharinenhof, einem ftarfen feindlichen Stugpuntt, festen bie Ruffen nad normaler Artillerievorbereitung am Sonntag abend ben erften ftarfen Infanterieftog an. Er brang bis gu einem Teil unferer im Musbau begriffenen Sorchpoftenlinie burch, tam aber bann feinen Schritt weiter. Schwachlide Angriffe öftlich anichliegend bis gur Duna blieben in unferem Sperrfeuer fteden. Der Ruffe ertannte die Rraft bes bentichen Widerftandes und ließ nun die Solle gegen ihn los. Er hatte fich ichon Bochen guvor auf unfere Graben eingeschoffen und mabte nun Tag und Racht mir Geichoffen aller Größen von rechts nach lints und von lints nach rechts über fie bin. "Die haben fich frangofifche Urtilleriften bergeholt", jagten die Golbaten, die feit Jahren an der ruffifchen Front, noch nie ein foldes Feuer erlebt harten. Benn die fast mannshohen, mehrere Bentner

iene :

wird me Layerte Stillipp uter. T

de RT

o Kin

bert

ber Er ter, Gd Breift Ein E

es Bert

ans ber

en Auf

eranle irhebi

a bat

vera tials, lathans

Die Kampflage an den Fronten

An der Somme herrichte am Donnerstag ber Artillerietampf vor. Er erftredte fich auch auf den Frontabichnitt nördlich bes Uncrebaches. Db ber Gegner hier nach feinem ersten Migerfolge noch einmal zu größeren Angriffen einsett, scheint immerhin zweifelhaft. Bermutlich wird er nur unfere Rrafte feffeln wollen. Das Sauptangriffsfelb bleibt nach wie por bas Gebiet gu beiben Geiten ber Strafe Bapaume-Albert. Dort versucht ber Geind feine Front nach Rorben bin auszurichten. Aber unfer Wiberftand hat ihm am Mittwoch berartig jugejest, bag er es am Donnerstag nur bei Teilstößen bewenden laffen tonnte. Wie hefrig ben Geind unfere jungften Fortidritte gegen Berbun berührt haben, das zeigen feine wiederholten Berjuche uns mit ftarten Rraften in breiter Front von nordlich Thiaumont bis jum Bergwald nordoftlich Couville gurudgudruden. Es gludte ihm babei auch in ber Racht jum Freitag fich in dem Dorfe Fleurn und in ben Graben swiften Fleurn und Thiaumont feitzuseten. Aber nicht lange tonnte er fich des Gewinnes erfreuen. Fleurn und die anichliegenden Graben find wiederum reftlos in unferen Sanden, weiter öftlich aber, im Chapitre- und Bergwalde murbe der Feind icon Donnerstag abend abgewiesen. Ebenjo vermochte er gegen Thiaumont feinen Boben ju gewinnen. Der frangofische Angriff ift fomit volltommen aufammengebrochen.

Un ber Oftfront wurden nunmehr auch die Sindenburg nicht unterstellten Truppen unter einen einheitlichen Oberbefehl zusammengefaßt. Ein Sproffe bes Sabsburger Saufes, ber junge Erzherzog-Thronfolger Rarl Frang Jojef hat dort ben Oberbefehl übernommen. Er hat fich bei ber Offenfive zwischen Etich und Brenta zuerft als Guhrer hervorgetan. Bir leben ber Soffnung, bag er in Galigien und in ber Butowina bas Wert gludlich fortfest, bas er in den Alpen begonnen. Am Donnerstag fonnten ia beutide Truppen, beren Unmejenheit in ben Karpathen feit Beginn ber neuen Ruffen-Offenfive jum erften Dale erwähnt murbe, die Ruffen nördlich bes Ropilas jurudbrangen. Es handelt fich nur um ben Frontabichnitt an ber rumanifchen Grenge, auf beffen Behauptung ber Ruffe ichon aus politischen Grunden besonderen Werr legt. Um fo ichmerglicher wird ihn der deutsche Borftog treffen. (Berlin genfiert.)

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Hamptquartier, 4. Aug. (W. T. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

Der Artilleriekampf erreichte nörblich des Ancre-Baches wieder große Stärke, er wurde zwischen Ancre und Somme mit unverminderter Sestigkeit fortgesetzt. Kräftige seindliche Angriffe sind nördlich von Ovillers, südwestlich von Guillemont und nördlich des Gehöftes Monacu abgewiesen. Südlich der Somme scheiterte nachts ein Angriff des Gegeners bei Butleux.

Den Franzosen gelang es gestern whend, sich in den Bessich unserer Stellungen am Dorfe Fleurn und südlich des Wertes Thiaumont zu sehen. Unsere heute morgen einsehenden Gegenangriffe brachten uns wieder in den vollen Besitz des Dorfes Fleurn und der Gräben westlich und nordsweitlich dieses Ortes. Feindliche Angrisse nordwestlich des Workes Thiaumont und gegen unsere Stellungen am Chapituse und Bergwalde wurden gestern abend unter großen Berlusten des Feindes abgewiesen. Die Lage ist jeht wieder so, wie sie vor dem mit überaus starten Krästen geführten französsischen Angriss wax.

ichweren "Buderhute" ber Schiffsgeschütze in ober bei ben Graben zersprangen, bebte die Erde, ichwantten die Bande und Deden ber Unterftande. Der Feind verschwendete Munition mit vollen Sanden. Er trommelte Stunden und Stunden lang. Satte er fich turge Zeit verichnauft, fo fette von neuem mit außerfter Seftigfeit fein Trommelwirbel ein. In den furgen Teuerpaufen griffen feine Infanteriemaffen gu. Gie fturmten, Welle auf Welle, gegen unfere vorderfte Linie, die dem Erdboden faft gleichgemacht mar. Aber unfere Mustetiere maren burch bas erbarmungslofe Feuer nur um fo harter geichmiebet. Gie frochen, größtenteils unverfehrt, aus ihren Stollen, verichangten fich in ben Trummern ihrer Stellungen, in ben maffergefüllten Granatlodjern, hinter zerfplitterten Baumftammen und empfingen ben brullenden, anfturmenden Geind mit einem ruhigen, wohlgezielten Feuer. Die Scharfichugentrupps holten ihre Dafdinengewehre aus ben gerichofs fenen Bauten, ftellten fie auf den Grabenrand und griffen bem Feind in die Flanten. Aus bem Chaos von Schangwert, Moraft und Blut ftiegen die maffigen Gifentorper unferer Minenwerfer wie Rateten in Die Luft; mo fie binfielen, murde es fiill und leer. Bon vorgeichobenen Etels len aus lentien Die Beobachtungsoffigiere unferer Mrifferie bas Ungewitter ber Gefcute auf Die Saupter ber Anftirmence". Slieger und Infaffen ber Feffelbollons reichten aus ben Luften bie famerabicaftlichen Sande. Die Mannichaften ber Fernsprechertrupps frochen über ben fererubergegenen ichlammigen Boben, um immer wieber bie Ferniprechlei ungen berguftellen. Und alle bieje Denichen, die ju wantenber Erbe, noch betäubt von ber Gewalt der unaufhörliden Egriofionen, halb verichuftet, aus ber geborftenen Erdfrufte beraus bem anbrandenden Teind jeder auf jeinem Boften in gaber flarer Billenstraft itanbhielten, hatten fich in ihren Bliden bas Gelöbnis gegeben; wir halten aus, wir tun unfere Pflicht bis jum Letten, wir laffen ben Geind nicht burch. Der Ruffe fturmte in übermachtigen Maffen in ber Racht vom 17. jum 18. Juli, vom 18. jum 19., am 19. von abends 8 Uhr bis 11 Uhr, am Nachmittag bes 20. Juli, am 21. Juli um 4 Uhr nachmittags und abends von 7,45 bis 10,45, nach furger Paufe die gange Racht vom 22. jum 23. Es maren todesmu'tige, erbitterte Angriffe. Aber die wemigen beutichen Bataillone hielten ber gehnfachen ruffifchen Uebermacht ftand. Bahrend ber Feind etwa 25 000 Mann einbufte, find unfere Berlufte unvergleichlich gering. Run find die tapferen Berteibiger burch herangezogene Berftartungen abgeloft und freuen fich in ben Balblagern in ibrer ftillen Urt ihrer Rube.

Dr. R. Dammert, Rriegsberichterstatter.

Leutnant Mulzer sette im Lustkamps boi Leus seinen neunten, Leutnant Frankl vorgestern bei Beaumet seinen sechsten Gegerer außer Gesecht. Ferner wurden ein seindslicher Doppelveder gestern bei Peronne, zwei weitre, wie nachträglich gemeldet ist, am 1. August südwestlich von Arras und bei Lihous von unseren Fliegern abgeschossen. Durch Abwehrseuer wurde je ein seindliches Flugzeug bei Berles-au-Bois (südwestlich von Arras) und bei Namur heruntargeholt, letteres aus einem Geschwader, das Namur mit geringem Sachschaen angegrissen hatte.

Deftlicher Kriogsichauplay.

Frant des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg.

Rordwestlich von Bostamy zwangen wir durch Feuer ben Feind zur Aufgabe vorgeschobener Graben und wiesen in der Gegend von Spiagla (zwischen Rarocz- und Wis-) niem-See) Baritoge gegen unsere Feldwachstellungen ab.

Um Gerwetich öftlich von Gorodischtiche und an der Schtichara sudoftlich von Baranowiticht lebhafte Sandgranatentampfe.

Bet Lubieszow icheiterten abermals ftarte feindliche

Im Abichnitt Sitowicze-Wielid entipannen sich heftige Kämpse, in deren Barlauf der Gegner in das Dorf Rudta-Mirynsta und die anschließenden Linten eindrang. Im Gegenangriff gowannen deutsche und österreichisch-ungasrische Bataillone sowie Teile der polnischen Legion den verlorenen Boden restlas zurüd. Sie machten dreihunderteinundschzig (361) Gesangune, erbeuteten mehrere Maschinengewehre und wiesen geneute russische Angriffe glatt ab.

Beiter füblich, sowie bei Ditrow und in der Gegend öftlich von Swiniuchn tamen felndliche Unternehmungen in unserem Feuer nicht über die enten Anfatze hinaus.

Front des Feldmarichalls Erzherzog Karl.

Bei dar Armee des Generals Grafen von Bothmer feine besondenen Ereignisse.

In den Karpathen in Gegend des Kopisas gewannen doutsche Truppen Boden.

Ballan-Rriegsichauplas.

Bor den Stellungen füdlich von Bitolj fanden für die bulgarifchen Berpoften erfolgreiche Gefechte mit ferbischen Abteilungen ftatt.

Oberite Seeresleitung.

Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

Wien, 4. Aug. (28 .I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegofchauplag.

Westlich der oberen Moldama und am Czarny Czeremes am rechten Flügel der unter dem Oberbesehl des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl Franz Josef gebildeten Heeresfront entwideln sich neue, für die verbündeten Truppen günftig verlausene Kämpse.

Un ber Mitte und am linfen Flügel ber Beeresfront bes Erzherzogs feine besonderen Begebenheiren.

Bei Balofec griff ber Feind unfere Stellungen an. Er wurde abgeschlagen; die Rampfe bauern fort.

Bei der Armee des Generalobersten von Terigtnanigin ichlug unsere Kavallerie im Bajonettkampf einen Angriff zurück. Einer unserer Flieger hat in diesem Raum vorgestern einen seindlichen Farman-Doppeldeder abgeschossen.

Westlich von Kaszowta am Stochod brach gestern vormittag ein starter russischer Angriff zusammen. Nachmittags gelang es dem Feinde durch erneute Vorstöße, bei Rudta in unsere Linien einzudringen. Herbeieilende deutsche und österreichisch-ungarische Bataillone und Teile der polnischen Legion warsen die Russen des Abends vollends zurück.

Gudlich der Bahn Sarny-Rowel wehrten die Truppen des Generals Sath einen ftarten ruffifchen Angriff ab.

Italienifder Kriegsichauplay.

Die Lage 'st unverändert. In mehreren Abschnitten der Jionzo-Front entwickelte die seindliche Artillerie gestern eine lebhafte Tätigkeit.

Guboftlicher Kriegofchauplat.

Richts von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 4. Aug. (M. B.) Amtlicher Bericht vom 2. Aug. Es wird keine Beränderung von der mazedonischen Fron' gemeldet. Nach den in unserem Bericht vom 27. Juli erwähnten Kämpsen hat sich nichst Erwähnenswertzs ereignet, außer dem alltäglichen schwachen Artillerieseuer und anbedeutenden Patrouillenzusammenstößen. Die Berslufte des Feindes an Toten in den Gesechten am 25. und 27. Juli sind zweimal so groß, als die in unserem letzten Bericht angegebenen. Unter den Toten wurden vier Offiziere sessigestelli. Wir erbeuteten ein Maschinengewehr und eine große Anzahl französischer Gewehre.

Die Türfen am Gueg-Ranal.

Wie die "Dailn Mail" meldet, ist der türfische Bormarsch zum Suezkanal auf der Straße von El Arisch nach El Kantara dis auf eine Entsernung von acht oder neun englischen Meilen von Romani, ungefähr drei Meilen vom Rande der Oase Katia gelangt. Die Türken sind in einer Stärke von erwa 12 000 Mann.

Die Engländer geben zu, daß die Türfen ihren Bormarich sehr gut, d. h. unbemerkt, bewerktelligen konnten. Sie marichierten bei Nacht und rasteten bei Tage unter Palmengruppen im Schatten, wo sie englische Flieger nur schwer entdeden konnten.

Die Luftichiff-Angriffe auf England.

Bersin, 4. Aug. (B. I. B. Nichtamtlich.) In Ergänzug der amtlichen Meldung über den Angriff unserer Marineluftschiffe auf England am 2. und 3. August ersahren wir noch nachstehende Einzelheiten: In Harwich wurden in zweisaligem Angriff die im Hafen liegenden Seestreitträfte, serner die Werft und die Bahnanlagen ausgiebig mit Bomben belegt. In der Grafschaft Norson die Industrieanlagen und Scheinwerserbatterien wich und Winderron ersolgreich angegriffen. Der ein Angriff Lowestost, in dessen Räche eine größen anlage insolge Bombenwurses unter immer chenden Feuererscheinungen in Brand gesett ward denden Feuererscheinungen in Brand gesett ward die seindliche Gegenwirtung ist zu bemerken, das hie seindliche Gegenwirtung ist zu bemerken, das hie seindliche Gegenwirtung ist zu bemerken, das sintenschäft über den Hoosden plätzlich ein aus sintenschäft beraustretendes Wasserslugzeug dreine unserer Marinelustschiffe anzugreisen versucht. Die siche Flugzeug wurde jedoch jedesmal durch wehrseuer zum Abdrehen veranlaßt und verschien wehrseuer zum Abdrehen veranlaßt und verschien wehrseuer Jum Abdrehen veranlaßt und verschien wehrseuer Auflichtung. Auch vor Parmouth traisierte Lustschiffe auf einen englischen Wassersluge ebensalls in die Flucht geschlagen wurde.

Bur Seefchlacht vor Staggerraf Die Deutschen mußten, was fie wollten

Reugert, 4. Mug. Der Sauptausschuß für Degelegenheiten veröffentlicht einen Bericht aber schlacht am Stagerrat, ber von Kapitan Billio von ber Marine der Vereinigten Staaten verfahr

Rapitan Gims weift auf Die Möglichteit ! wiffe wichtige Dinge in den Berichten über die verschwiegen wurden und fahrt fort: Die Beber lifcher Schriftfteller, bag bie Aufopferung eines bers von Schlachtfreugern in einem hinhaltenb. gegen Schlachtichiffe gerechtjertigt gewesen fei als richtig angesehen werben, ba die militärifce enticheibenbe Schlacht erforberte. Es ift fein Gran ben, ju glauben, daß die Deutschen die Abficht be Alotte in einem enticheibenben Rampfe gegen ei legenen Geind aufs Spiel ju fegen. Dagegen beite ju glauben, daß die Deutschen mußten, mas be Gine vernünftige Bermutung ift, bag fie ibre ausführten, nämlich "englische Schlachtfreuer Galle gu loden und fie gu vernichten, ebe fie von ber macht unterftütt murben."

Allngehenere Berlufte ber Huffen

Berlin, 5. Aug. Der "Berliner Lofalanzeiger nach der "Nationaltidende" in Kopenhagen aus m Berichten, daß die Berlufte der Russen in den Wochen grauenerregend gewesen sein müssen zu Front führenden Eisenbahnlinien würden zu Lazarettbaracken errichtet, die mit Kranten und beten dicht belegt seien, jedoch der Aerzte und Pfleybehrten. Inphus und Cholera räumten suchtbaran daran Gestorbenen würden vielsach nicht mehr in sondern zu Tausenden in die Flüsse geworsen. In Hauptquartier hätten alle Kommandostellen in Beschl, die Offensive mit allen Krästen troß Blutze Epidemien solange wie möglich sortzusühren.

Das zweite japanifche Extrablan.

Berlin, 4. Aug. Mährend des gangen Krieges Deffentlichfeit in Japan nur zweimal durch ein blatt überrasch'r worden. Das erste berichtete ibn Eroberung Warschaus, das zweite brachte, wie einlausende Depeschen besagen, den deutschen Berieden Geefieg am Stagerrat.

Ohne weitgehende Erörterungen an diese Erich fnüpfen zu wollen, darf doch festgestellt werden, b sich immerhin bei diesem wiederholten Falle um en tisch bemerkenswerze Tatsache handelt.

Lokale Nachrichten.

Bab Somburg v. b. Sohe, 5. Mugult

* An bem zweiten Jahrestag bes bentwürdigen an dem die Bertretung des deutschen Bolfes in in mütigfeit ihren festen und unerschütterli in diefem Dafeinstampfe befundete, wird man nen haben, daß wir uns bei Beginn bes Rries Beurteisung ber Gegner in biefem gewaltiger ringen mehrfach geirrt haben. Die einen find i anderen find unterichatt worben. Rach ben Et zweier voller Kriegsjahre find wir jest aber in bas Dag ber gegenseitigen Krafte richtig en jomit auch die allgemeine Kriegslage und Die eröffnenden Ausfichten für die Bufunft ungleid ju beurteilen als bei Beginn bes Rrieges. Das gleich auch jest in ungleich höherem Dage als des Krieges die tarfächlichen Borausjegungen !! tige Teftfetjung unferer Kriegsgiele gegeben finb, fonderer Darlegung nicht bedürfen. Wie immer frühere Auffaffungen in Sachen bes Krieges ju waren, in einem und zwar bem Sauptpuntie uns nicht geirrt: bas volle Bertrauen lieghafte Rraft unfers Bolfes als vollberechtigt ermiefen. 28it Grund ber ichweren Brobe eines zweijahrigen Wirtichaftsfrieges, daß die Kraft bes beutides des Bolfes in Baffen und des Bolfes, bas in be Diefen Wirtichaftstrieg burchtampft, allen Ge Gegenwart und Bufunft voll gemachien ift. tann baber nach zweijahrigem Eriftengfrica drantt das feste Selbstvertrauen begen, bag it geswillen die Siegestraft gleichwertig jur Seite war die Siegeszuversicht, mir ber mir in ben gen, in vollem Umfange berechtigt. Benn ! nach ber harten Erprobung des Krieges heute m gen anders als in ber erften Rriegszeit beurte. mögen, fo ift une boch in ber Sauptfache bie i jeugung geblieben, bag wir, wie immer unfere noch anstrengen mögen, den Krieg jum vollen ren werben. Mehr denn je muß daher die Baro neralfeldmaricalls v. Sindenburg, dem foeben icher der verbandeten Mirtelmächte durch Er und Erhöhung feiner Befehlsgewalt ihr Beritan in ehrenvollfter Weife befundet haben, aud Rriegsjahr für das deutsche Bolt gelten: durchhalten, fondern auch fiegen!

Rorles atterien fen. 3 mmer : est war ten, bei t aus y ig breit

ugult 100

urd g uth trai

aggerra B für n ht über n Willia n perieb

ofeit M g eines haltenben en fei, f ariide g in Grand bficht be gegen ch gen bei was he fie ibre renger ie von bere

Ruffen langeiger' gen aus in den iffen, & ürben : en unb und Pile urchibar t mebr orfen. tellen 1

hren. trablan n Kritger ichtete Ib te, wie chen Berit

of Bluter

dieje Eric merben, ! He um dir

ren.

August 1 piirdiger L es in in Krieges paltigra n find 1 ben Er ber in M

ungleid Dağ als be gen für en find, immes e es in b infte 5 анев es 62 Wit #

ig ein

en Bai eutiden in der n Gejak ift. Uni frieg bağ fein Seite

den Ar un nati

eurteilt die fefte

fere bei flen Sie Parole beben bi Erme erttauen uch im Aricht

beibenten. Man ichreibt uns: Dienstag, ben gben die Agl. Schauspielerin Tilbe Lipsti er in Wiesbaden und Rudolph Boffin von Minden mit eigener Gesellichaft einmalig sustheater in Erdmann's Saftigem Luftfpiel Brig" gaftieren. - Den "Rabbi Gichel" gubolph Poffin, die "Sufel" Frau Tilbe Lipsti. ga Sauptrollen liegen in ben Sanden ber Daint Selm, Micaela Tittown und ber Berren Sans Singe, Reinhold Sager, Bilhelm urg Man. — Spielleiter: Rudolph Boffin. An-

Berfeht für Die Rartoffeln. Wegen ber gegenbem Kartoffelmartte herrichenden Berhalmiffe maltungsrat des "Deutschen Kartoffelgroßmanbes (Git Duffelbori)" beichloffen, an ben bes Kriegsernährungsamtes in Berlin fol-

gramm gu richten; gewafriger Bufuhr an Kartoffeln teilweise bermengen porhanden, fo bag eine nie bagemaftrophe befteht. Ungeheure Mengen find beben und noch fortwährend dem Berberben ausnotwendigfte und wichtigfte Boltsnahrungsbaburd nuglos jugrunde. Abhilfe nur mög-Rengen und Breife dem Angebot und ber Radangepaßt werden fonnen. Sofortige Freifommen freien Berfehrs in Kartoffeln wenigande September daher dringend erforderlich. fofortige Mufhebung ber bestehenden Berord Bertreter erbandes ftehen gu naheren Beiprechungen fo-Berfügung." - Man muß dem Berbande mit perung recht geben. Unfere Regierungsorgane Tehler begangen, indem fie mahrend ber per Frühtartoffeln eine Sperre verhängte, Die me Bertehr unterbindet und die Rartoffeln ber aussest. Die neue Rartoffel lagt fich nicht balten; fie muß raid abgejest und verbraucht s ware febr ju wünschen, wenn die Kartoffelgengen Reiche ichleunigft aufgehoben und den en und bem Sandel freie Bahn geichaffen wurde.

Meustongerte. Die Frantfurter Gangervereinimorgen, Conntag nachmittag und abends bei erten unter Leitung ihres Bundesbirigenten, im Bifder und Mufifdireftor Rarl Specht Das Programm weift u. a. einige befannte Rriegslieder (Chore u. Goli) auf.

terific Ausbeutung ist ausgeschlossen, ba ja be-

reife für Kartoffeln festgelegt find.

bet Theatergesellichaft Abalbert Steffter. Aus Ring auf Rugen wird uns gefchriebent; "Um begann bie biesjährige Spielzeit des Kurhausnottbeaters bas, wie feit langen Jahren, wiener ber bewährten Leitung von herrn Direftor ert Steffter fteht. Der Bejuch ift ein fehr e Spielplan abwechselungsreich; es werben Shau- und Lichtipiele auf ber herrlich gelichtbuhne und im neuen Kurhaustheater geereignis war die Erftaufführung von Schonibsteufel" auf ber Freilichtbuhne. In Anbeburlen Befuches murbe bie Spielzeit verlangert." er tennt die Tote. Der Polizeibericht melbet: Am murbe in Franffurt eine unbefannte weibliche is bem Main gelandet, welche erft furge Beit im gen hatte. Die Unbefannte war etwa 50 Jahre falant und hatte ftart ergrautes, fast weißes Belleidet war fie mit heller Kattunblufe mit Anfichlagen und ichwarzem, umgelegten Rragen, fatierten, wollenen Rod, hellgrauen, wollenen dimargen bunnen Strumpfen, weißen Korfett. meifleinenen Bemb, an welchem der Rame D. D. — abgetrennt war. Ferner trug fie Zeugbebe mit Schnallen und braunen Leberfpigen. un, die gur Geststellung der Perfonlichkeit der ten tonnen, find an die Polizei gu eichten.

Mgem. Ortstrantentaffe ju Bad Somburg v. d. S. n 24 big 29 Juli murben non 150 erfrant urverbsunfähigen Raffenmitgliedern 131 Mitgliebie Raffenargte behandelt, 17 Mitglieder im nig, Krantenhause und 2 in auswärtigen Seilm betpflegt. Für die gleiche Beit murden ausge-55,90 Mt. Kranfengeld, 64,80 Mt. Unterftützung Beinerinnen, ferner an 2 Möchnerinnen 7 Mt. fir 1 Cierbefall 30 Mt. Mitgliederbeftand 2620 58 weibl. Sa. 6284.

In Deer von Kartoffeln. Man ichreibt uns aus Benn noch por zwei Wochen in Frantfurt in fo tnapp wie Goldstiide waren, fo schwimmt die ale in einem "Meer von Rartoffeln". Die Stadt be fie alle fruger bestellten Mengen, gang gleich attoffeln ichen ichlecht waren ober noch geniegbar meife annahm, über fo reiche Mengen von

feln, baß ber Magiftrat ben Kartoffelbezug

durch Kartoffelscheine außer Kraft gesetzt hat und auch die Boditpreise von 10,50 Mf. auf 7 Mf. für den Bentner betabjette. Wenigftens zwang bie Rot gu folden Magnahmen, denn im Dithafen follen derartig reiche Frühlartoffellager aufgehäuft fein, daß mur der allerichleunigfte Bertauf Die gange Berrlichfeit retten tann, wenn fie nicht als faule Brühe in den verschwiegenen Main geschüttet werden foll. Der Anjang hierzu ift leider ichon gemacht worden.

Aus Nah und Fern.

h. Bom Jelbberg, 4. Mug. Muf bem Cichwaldstopf bei Schmitten murbe ein weit ins Land ichauender Ausfichtsrurm gebaut, der nach dem hochverdienten Borfigenden ber Wohltätigfeitsabteilung des Taunustlubs den Ramen Jojej-Bisloch-Turm" tragen foll. Die Ginweihung bes Bauwertes findet voraussichtlich am 13. August statt.

t. Bon ber Mainichiffahrt. Der Main weift augenblidlich einen regen Berfehr auf, ber fich besonders in der Berichiffung großer Solziendungen aller Art aus Banern nach dem Rhein bemertbar macht. In Burgburg tommen tag: lich Stammhölger, Bohlen und Bretter gur Berladung, Bamberg verfender viel Bretter nach Solland und Grubenhölzer nach dem Ruhrgebiet. Ungewöhnlich ftark ift der Flogverfehr. Lange Retten von Flögen find gegenwärtig auf dem Main tägliche Ericheinungen. Auch Ebelhölzer für Beereszwede werden in Mengen talwarts verichifft.

† Gundernhausen, 4. Aug. Der 19jahrige Gifenbahn: arbeiter Johannes Dintelmann iprang heute fruih von einem fahrenden Bug ab und geriet unter die Raber. Er war auf ber Stelle tot.

† Mus bem Speffart, 4. Mug. Bei einem Branbe in Rechtenbach beteiligten fich, ba fast die gesamte mannliche Bevölferung im Felbe fteht, die Frauen in hervorragenber Beife an den Lofcharbeiten. Ihrem Eingreifen gelang es auch, die ichwer gefährbeten Rachbargebaube por der Ginafcherung gu bemahren. - In Burgftadt vernichtete ein Groffeuer das Besitzium des Landwirts Balter und ein benachbartees Wohnhaus.

Berlin, 5. Mug. Mus Stolpmunde meldet der "Berl. Lotalanzeiger" ein ichweres Unglud beim Baben in Baitenhagen. Bei ber fturmifchen Gee ift ber bortige Baftor Röpte, fein 12jähriger Sohn und bas Rinderfräulein, Frl. Chemnit, von einer ichweren Gee fortgeriffen worben und ertrunten, nachdem die Frau Paftorin und das jungfte Rind das Waffer bereits verlaffen hatten.

Kurhaus = Konzerte.

Sonntag, 6. Auguft. Morgentongert an ben Quellen von 71/2-814 Uhr. Leitung: herr Kongertmeifter Mener. 1. Choral, Lobe ben herrn ben machtigen Ronig. 2. Grifch drauf los, Marich (Blon). 3. Duverture Deutiche Burichenichaft (Weidt). 4. Liebesgedicht, Walger (Waldteufel). 5. Paraphrase über bas Lied Ich gruße dich (Rehl). 6. Mufifalifde Rundichau, Botpourri (Schreiner).

Radmittags und abends Rongert unter Mitwirfung der Frantfurter Cangervereinigung. Leitung: Bundes Dirigent Phil. Gifcher und Mufitdireftor Rarl Specht aus Frantfurt a. M. Bon 4 Uhr ab. Leitung Berr Rapells meifter Iman Schulg. 1. Deutschlands Stolg, Marich (Buttenberger). 2. Borfpiel 3. 3. Att d. Oper Das Beimden am Berd (Goldmart. 3. Bahlfpruch ber Frantfurter Sangerpereinigung, gewidmet v. F. Rampfrad, 2. Chor mit Ordefterbegleitung Der Segen bes Raifers (Rar! Specht), 4. Mannerchor: Mus ber Jugendzeit (R. Rabede), Mutteriprache (F. Refar). 5. Segenswunich (R. Beingierl).

6. Mannerchore: Und ich bin nicht mit babei, Der fterbenbe Golbat (R. Specht). 7. Bug ber Ravallerie (M. Rubinftein). 8. Baritonfolo mit Orchefterbegleitung Friedrich Reg, Ballade (C. Lowe), Berr Mufitbirettor Rarl Specht. 9. Ausmarich unferer Felograuen (L. Jeffel).

Abends 8 Uhr. 1. Unfere Marine, Marich über bas eutiche Alaggenlied (R. Thiele). 2. Duperture gu Egmont (Q. v. Beethoven). 3. Chor mit Orchefterbegleitung Wahls ipruch bes beutichen Gangerbundes; Friedrich Rothbart (v. Podbertsty). 4. Mannerchore In die Ferne (3. Seim), Abichied (A. Kirchl). 5. Das beutiche Lieb (Segar)). 6. Mannerchore Auf bem Poften (G. Schaug), Lied ber Landefnechte (&. R. Stung). 7. Goldatenleben Patriotifches Porpourri (C. Apitius). 8. Baritonfolo mit Dr. chefter: Das Lied vom Infanteriften; Weddigen (Rarl Specht). Borgetragen vom Romponiften. 9. Deutschland in Waffen, Marich (5. 2. Blantenburg).

Abends: Leuchtfontane.

Montag, 7. August, Morgentongert an ben Quellen von 71/2-814 Uhr. Leitung: Bert Konger!meifter Mener. 1. Choral Liebster Jeju wir find bier. 2. Wien bleibt Mien, Marich (Schrammel). 3. Duverture 3. Opereite Behn Madden und fein Mann (Suppe). 4. Rojen aus dem Guben, Balger (Straug). 5. Endlich allein, Liebeslied (Meper-Selmund). 6. Potpourri a. d. Operette Die Berlobung bei ber Laterne (Offenbach).

Beranftaltungen ber Aurberwaltung.

Täglich Morgenmufif an ben Quellen, von 71/4-81/2 Uhr.

Sonntag: Rongerte ber Rurfapelle von 4-51/2 und von 8-10 Uhr mit Bortragen ber Frantfurter Gangervereinigung. - Leuchtfontane.

Montag: Kongerte ber Kurtapelle.

Dienstag: Rongerte ber Rurfapelle. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: Einmaliges Gaftipiel Grt. Tilbe Lipsti vom Softheater Wiesbaden und Rud. Poffin vom Softheater München mit eigener Gefellichaft "Freund Frig", Luftfpiel in 3 Aften von Erdmann.

Mittwoch: Kongerte der Rurtapelle. Bum Abendiongert wird ein besonderes Gintrittsgelb gum Beften ber Benfionstaffe für bie Rurfapelle erhoben.

nerstag: Rongerte ber Rurfapelle. Abends 8% Uhr im Spielfaal Lichtbilbervortrag. Gine Griedin, Sariflia Raropulos aus Patras fpricht über Griechenland.

Freitag: Militartongerte, Erf.-Rapelle d. Inf.-Regts. 88, Maing. - Leuchtfontane.

Samstag: Militärtonzerte, Kapelle des Erf. Batl. Ref. Inf.=Regts. 81. 3m Kurhaustheater abends 8 Uhr: Opern-Gaftipiel "Rigoletto), Oper in 3 Aften nebit einem Boripiel von Berbi.

Maffenspeifungen.

Bon der Birtichaft des Gingelhaushaltes bis gur Daffen. fpeifung ift ein großer Schritt. Bird boch ber Mittagstifch ber Familien oft ale einziges Bufammentreffen aller Familienmitglieder gern als icones Bild bes Famillenfinnes betrachtet. - Die Berufstätigfeit führt aber notgebrungen bagu, bag vielleicht ein ober mehrere Angehörige am Mittagstifc fehlen. Darunter hat aber, wie jeber weiß, ber Familienfinn boch nicht gelitten. Deshalb tann man die jest in den Stadten vielfach eingeführten Großfüchen für Bolternahrung nur begrufen. Rehmen fie doch den Sausfrauen die jest oft fcwere Arbeit des Gintaufe von Rahrungemitteln ob.

Außergewöhnlich große Rüchen für Daffenfpeifung bat Berlin fürglich eröffnet. In einer fruberen Martiballe find nicht weniger als 63 Rochteffel mit einer Leiftung von 30 000 Liter Mittageffen aufgestellt. Dagn tommen noch 4 Gasbratherde und allerlei Diafchinen jum Rartoffelichaten, Gemufepugen und Bleischichneiden. Gin andere Ruche enthalt etwa 80 Reffel und fo geht es fort: 300 Reffel von je 600 Liter Inhalt werden im gangen eingerichtet und nabegu famtlich mit Gas beheigt; mit welchen Borteil, wird flar, wenn man die Dipe bedenft, die biefe Reffel bei Roblenfeuerung ausftrablen wurden, ferner ben Staub der Roblen wie der Afche. Rur die Gasfeuerung macht es möglich, wirtlich fauber in diefem Daffenbetriebe gu arbeiten. Unfere Dausfrauen, die fich immer mehr dem Rochen auf Gas zuwenden, find babei vorangegangen: in der Sauberfeit der weitverbreiteten Speifebereitung auf Bas liegt mit ein hauptgrund für bie außerordenlich gunftigen, auch mabrend der Rriegogeit nicht beeintrachtigten buglenifden Berhaltniffe - ben ausgezeichneten Gefundheitszuftand unferes



Befanntmachung.

Die bereits veröffentlichten erhöhten Buschläge zur Ginkommen- und Roftener follen nach einer Berfügung des herrn Borfigenden dommensteuer-Beranlagungskommission vom 21. Juli 1916 mit ranlagten Einkommen- und Erganzungssteuer erhoben werden, Abebung der Differenzbeträge für das bereits abgelaufene 1. Bierbat bei der Erhebung des 2. Bierteljahres mitzuerfolgen.

Steuerpflichtigen, welche mit einem Einkommensteuersatz von and höher, jowie alle diejenigen, welche zur Ergänzungsberanlagt sind, werden hiermit ersucht, vor der Zahlung des 2. bren Steuerzettel zwecks Berichtigung auf dem Steuerburo ans, Zimmer Rr. 8 - in den Vormittagsstunden vorzulegen. Die im Stadtbezirk Kirdorf wohnenden Steuerpflichtigen haben ihre Bettel zwecks Berichtigung auf dem Bezirksvorsteherburo vorzulegen. Sod Homburg v. d. Höhe, am 29. Juli 1916.

Der Wingistrat. (Steuerverwaltung.)

Bad Homburg v. d. Höhe.

nach Solinger Art. Alle Arten Wieger, Scheren etc. werden unter Garantie für fachmännische Behandlung geschärft. Mäßige Breife.

A. von Goutta : : Haingasse 17. Mechanische Werkstätte

Rasiermesser werden kunstgerecht geschliffen.

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemässe Erledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen.

erner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrechnung Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

> August Herget, Taxator und beeidigter Auktionator.

Elisabethenstrasse Nr. 43. Telefon 772.

Konfursverfahren.

In dem Rontursverfahren über das Bermögen der Motorenfabrit 3. Schreiber & Co. ju Oberurfel ift gur Abnahme ber Schluftrechnung bes Bermaltere, jur Erhebung von Ginwendungen gegen bas Schlufverzeichnis der bei ber Berteilung gu berudfichtigenden Forderungen und - über bie Erfiattung der Auslagen und die Bewahrung einer Bergutung an die Mitglieder des Glaubigerausichuffes - der Schluftermin auf ben 8. Ceptember 1916, vormittage 10 Uhr vor dem Roniglichen Amtegerichte bierfelbft Bimmer

Bad Domburg v. d. Dobe, den 21. Juli 1916.

Der Gerichteichreiber bes Roniglichen Amtegerichte.

im ehemaligen Riederurfeler und Braunheimer Gemeindemald i. E. Diftrift 10, 12b, 14a und 17b (Braunheim), Diftrift 10 (Riederurfel) merden Freitag den 18. August ds. Js. versteigert :

a) Braunheimer 28ald

285 Sichtenftangen II. und III. Stl. 14 rm Fichten-Rusicheit) 2 m. " · Rugenüppel) lang Buchen-Anüppel " Fichten-Scheit Rnüppel . Saufen Buchen-) Fichten: Reifer I. RI.

b) Riederurfeler-Wald

44 rm. Riefern-Ruticheit Buchen Scheit 55 Anüppel Riefern-Scheit Rnüppel 49 Saufen Riefern-Reifig I. RI. 20,9 Sundert Buchen-Bellen.

Busammenkunft vormittags um 10 Uhr in der Wirtschaft von H. Hebe, "Nassaner-Hof" Praunkeim. Es empfiehlt fich, das Sols vorber zu befichtigen. Gin Raffenbeamter nimmt Bahlung entgegen.

Fran H. Engel-Peters ausgebildet. Frankfurt a. M., Wolfsgangstrasse 34, I Franenleiden

Nach Methode Thure-Brandt und Naturheilverfahren.

Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne und elektrische Vibrations-Behandlung. Langjährige Erfahrung.

Beste Referenzen. Sprechtunden von 3-7 Uhr nachmittags. Telefon Romer 6726.

Um dem Borwurfe frühzeitiger Beendigungen der hiefigen Goldankaufsftelle Louifenftrage 74 vorzubeugen, bat die Beichäftsführung beschloffen, ihre Tätigfeit außer dem fur Donnerstag den 3. August vorgesehenen Annahme-Tage noch auf einen weiteren und zwar letztmalig auf Montag den 7. August vormittags von 101/,—121/ und nachmittags von 31/2-51/2 Uhr auszudehnen.

Die Auszahlung der am 7. Auguft eingelieferten Begenftande erfolgt Donnerstag den 10. August in den Bormittagsftunden von 10 bis 121/2 Uhr.

Die Geschäftsführung.

Geniessen Sie die Vorteile

elektrischer Beleuchtung

und

elektrischen Bügelns!

Bei Auftragserteilung bis Ende August d. Js. auf Neueinrichtung elektrischer Beleuchtungsanlagen für Kleinwohnungen (bis zu 6 Lampen) gewähren wir sehr erleichterte Zahlungsbedingungen oder kostenlose Stromlieferung bis Ende des Jahres 1916.

Alle Auskünfte erhalten Sie vom Elektrizitätswerk Höhestrasse 40.

Frachtbriefe auch mit Firmaeindrud liefert billigft die Rreisblatt - Druderei

hafer-Versteigerung.

Dienstag, den 8. August 1916, abende 6 Uhr foll die Hate auf dem Ader am Gerbinandsgarten auf dem Stand an Ort öffentlich an ben Deiftbietenden verfteigert werben.

Bad homburg v. d. S., den 5. August 1916.

Die Verwaltung des Verforgungsbent

Kurhaustheater Bad Homburg

Dienstag, den 8. August 1916, abends 8 Uhr **Einmallges Gastspiel**

Tilde Lipski, Kgl. Schauspielerin vom Hoftheater in Wi und Rudolf Possin vom Hoftheater in München mit eigener Gesellschaft.

Lustspiel in drei Akten von Erckmann Spielleitung: Rudolf Possin.

Personen: David Sichel, Rabbiner Fritz Holm, Grundbesitzer) Friedrich, Feldmesser Junggesellen Hansen, Steuereinnehmer Christel, Pächter von Holms Gut Susel, dessen Tochter .
Josef, Zigeuner Katharina, Wirtschafterin bei Holm Lisbeth, Magd Ein Schnitter . Eine Schnitterin Ein Scherenschleifer .

Rudolf Pe Erich M Hans Hin Reinhold ! Tilde Link Wilhelmin Micaela T August P Karoline B Hermann F

Der :. und 3. Akt spielt in Holms Wohnung, der 2. Akt auf Holms Grössere Pause nach dem 2. Akt,

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 3.00 Mk. I. Rangloge 2.50 Mk. - Parquetloge 2.00 Mk. - Sperrsitz 2.00 Mk. loge 1.20 Mk. - Stehplatz 1.20 Mk. - III. Rang reserviert 0.70 Pfg. - Galler

Militär Ermässigung Tal

Vorverkauf auf dem In Kassenöffnung 71/, - Anfang 8 -- Ende 10 Uhr.

gesucht vom 15. August bis 15. Oftober gegen guten Lohn. Bu erfragen Buifenftrage 125, vormittags von 9-11 Uhr.

jum fofortigen Antritt gefucht. Angebote unter M. 100 an die Beichäftsftelle des Blattes.

zu Homburg v. d. H.

Eingetragene Genossenschaf mit beschränkter Haftpflicht.

Stand der Kasse am 31. Juli 1916.

AKTIVA.	Mk. d
Kassenbestand	. 55,793,99
Koupons-Conto	1,749.59
Postscheck-Konto	. 2,020,02
Giro-Konto Dresdner Bank .	. 17,169.73
Geschäftswechsel-Konto	246,408,25
Reichsbank-Giro-Konto	8,859.42
Effekten-Konto der Reservefonds.	200,987.50
Effekten-Konto II	91,207.70
Banken-Konto	237,667.82
Darlehen-Konto (Lombard-Konto)	95,295,-
Konto-Korrent-Konto (Debitoren).	1,112,174.65
Hypotheken-Konte	397,500
Vorschusswechsel-Konto	119,215.26
Mobilier-Konto	3,698,70
Bankgebäude-Konto	41 011 77
Verwaltungskosten-Konto	12,570.12
Verbandsbeitrag-Konto	350
Steuer-Konto	270
	2,643,949,02
Pagalya	2,643,949.02
Passiva.	ik. a
Geschäftsanteile-Konto	385,851.65
Geschäftsanteile-Konto	385,851,65 110,196.—
Geschäftsanteile-Konto	385,851,65 110,196.— 55,000.—
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto	385,851,65 110,196.— 55,000.— 2,000.—
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto	385,861,65 110,196,— 55,000,— 2,000,— 16,200,—
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Baufonds-Konto	385,851,65 110,196.— 55,000.— 2,000.—
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate	385,8 6 1,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.—
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung)	385,861,65 110,196,— 55,000,— 2,000,— 16,200,—
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Baufonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate	385,861,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220,62
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Baufonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate Kündigung)	385,851,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220,62 607,129,57
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate Kündigung) Konto-Korrent-Konto (Kreditoren)	385,861,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220,62 607,129,57 287,610,99
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate Kündigung) Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) Zinsen- u Provisions-Konto	385,861,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220,62 607,129,57 237,610,99 45,547,49
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate Kündigung) Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) Zinsen- u Provisions-Konto Darlehenzinsen-Konto	385,861,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220,62 607,129,57 237,610,99 45,547,49 1,862,90
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate Kündigung) Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) Zinsen- u Provisions-Konto Darlehenzinsen-Konto Hypothekenzinsen-Konto	385,851,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220.62 607,129,57 237,610.99 45,547,49 1,862,90
Geschäftsanteile-Konto Reservefonds-Konto Spezial-Reservefonds-Konto Effekten-Cours-Reservefonds-Konto Pensionsfonds-Konto Banfonds-Konto Spareinlage-Konto I (3 Monate Kündigung) Spareinlage-Konto II (6 Monate Kündigung) Konto-Korrent-Konto (Kreditoren) Zinsen- u Provisions-Konto Darlehenzinsen-Konto	385,851,65 110,196.— 55,000.— 2,000.— 16,200.— 3,500.— 1,166,220.62 607,129,57 237,610.99 45,547,49 1,862,90

Chriftl. Berfammlung. 9a 1. 3eb. Conntag Bormittag für Rinder - 12 Uhr, Sonntag Aberd 8 - 9 Uhr öffentl. Bortran, jed.n Donnerftag non 81/2-91/, Uhr Gebetftunbe.

Gewinn- u. Verlust-Konto pro 1915

1 Waggon

Geleegläser Einmachgläse

haushaltungsmagazin "tan Mainzer & Sir

Bad Somburg Quifenftrage 14 m Telefon 789.

Im Dienstgebäude der Raffan Landesbant, Riffeleffftrage I 2. Stock eine

4. Zimmerwohm mit Bubehör ab 1. Oft. gu ven

Landesbankstelle

Rirchliche Anzeigen. Gotteedienft- Ordnung

der fatholifchen Pfarrei Maria fahrt gu Bad Somburg.

Conntag, ben 6. Muguit, morgens und 111/, Uhr: bi. Meffen (um mit Bredigt); 91/, Uhr: Dochamt bigt. Nachmittags 2 Uhr: Derge bacht ; abende 8 Uhr : Rriegeande

An den Wochentagen : morgene 6 und bl. Deffen fam Donneretag 7 unb 7 und 8 Uhr: Musteilung Rommunion. Abende 81/2 Uhr. andacht.

Gotteebienft Ordnung.

der tath. Bfarrei Johannes, Des Bad Domburg (Rirduri). Countag, den 6. August 1910. 7 Uhr Brühmeffe

2,872,57

2,643,949.02

9 " Dochamt mit Predig Undacht

Rofentrangandadit.

Berfige. 61/, Uhr Schulgotteebienft. 71/2 Uhr 2te bl. Deffe

Sametage im fath fternhaus

" 1/29 " abende Rriege-Andab

Berantwortlicher Pebatieur G. Freudenmann, Bab homburg v. b. 6. - Drud und Berlag derhofbuchtruderei G. 3.Schie Gobn.